

Wiesbadener Tagblatt.

No. 114.

Freitag den 17. Mai

1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 12. April 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Freitag, Nathan, Birk, Bücher u. Käsebieer.

581. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 11. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Lünchermeisters Johann Phil. Schramm von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses auf dem unterhalb der Adolphstraße belegenen Quartiere gegenüber der bereits bestehenden Häuserreihe, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath zwar dagegen Verwahrung einlegen müsse, daß das unterhalb der Adolphstraße belegene Quartier jetzt schon und vor Ausban des zwischen der Adolphstraße und Moritzstraße belegenen Quartiers als Baulinie eröffnet werde, daß jedoch unter dem Vorbehalte, daß der Gesuchsteller sich selbst für die erforderlichen Trottoir- und Canalanlagen, sowie für die Beleuchtung Sorge, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

585. Die am 3/12. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Versehung des Marienbrunnens im Nerothale vorkommenden Arbeiten wird auf die Bestgebote von 851 fl. 19 fr. genehmigt.

586. Der unterm 11. v. M. mit Caspar Badlor und dessen Ehefrau Magdalene geb. Haas von hier abgeschlossene Kaufvertrag über eine denselben gehörige, zur Anlage der in der Fortsetzung des Römerbergs jenseits der Röderstraße projectirten Straße zu verwendende 29 Schuh haltende Parzelle aus dem Acker No. 36 des Stockbuchs und No. 3832 des Lagerbuchs, wird genehmigt.

587. Desgleichen der unterm 11. v. M. mit Georg David Birk und dessen Ehefrau Elise geb. Schmidt von hier für sich und Namens der minderjährigen Kinder erster Ehe des Mannes, Namens: Georg Heinrich Karl Wilhelm — Philippine Elisabeth Helene Dorothea — und Karl Birk, abgeschlossene Kaufvertrag über zwei denselben gehörigen, zu gleichem Zwecke zu verwendenden, 4 Ruthen 54 Schuh und 1 Ruthe 55 Schuh, zusammen 6 Ruthen 9 Schuh haltenden Parzellen aus dem Acker No. 518 des Stockbuchs und No. 3830 des Lagerbuchs.

588. Desgleichen der unterm 1. v. M. mit H. Feldgerichtshöffen Georg David Schmidt und dessen Ehefrau Philippine Elisabeth geb. Stern von hier abgeschlossene Kaufvertrag über drei denselben gehörigen, zu gleichem Zwecke zu verwendenden, 4 Ruthen 81 Schuh, 2 Ruthen 52 Schuh und 2 Ruthen 52 Schuh, zusammen 9 Ruthen 85 Schuh haltenden Parzellen aus den Grundstücken No. 7240, 7223 und 7280 des Stockbuchs und No. 3829, 3828 und 3827 des Lagerbuchs.

589. Ebenso der unterm 4. l. M. mit Konrad Gerner und dessen Ehefrau Christiane geb. Faust von hier abgeschlossene Kaufvertrag über zwei denselben gehörigen zu gleichem Zwecke zu verwendenden 12 Ruthen 55 Schuh und 4 Ruthen 24 Schuh, zusammen 16 Ruthen 79 Schuh haltenden Parzellen aus den Grundstücken No. 1930a und 54c des Stockbuchs und No. 3824a und 3826a des Lagerbuchs, letzteren Vertrag vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses.

594. Die am 11. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Reinigung der Bäche vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote von 237 fl. 35 kr. genehmigt.

598. Das Gesuch des Buchbinders Johann Friedrich Karl Theis von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

600. Das Gesuch des Tagelöhners Johann Peter Hergen von Wildsachsen, Amts Hochheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird auf Wohlverhalten genehmigt.

602. Das Gesuch des Baders Johann Heinrich Roth von Bierstadt, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Margarethe Philippine Röhrig von hier, wird genehmigt.

603. Das nochmals wiederholte Gesuch der Luise Nicolay von Deggheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird nunmehr auf Wohlverhalten genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

604. des Schreiners Johann Philipp Schönberger von Jorn, Amts Langenschwalbach,

605. der Caroline Sartorius von Camberg, Amts Idstein,

607. des Krankenwärters Peter Seib von Harheim, Amts Höchst,

608. des Schuhmachers Carl Peter Leischart von Grenzhausen, Amts Selters,

609. des Schreiners Jacob Rusler von Raunthal, Amts Eltville,

611. des Zieglers Adam Ehrhardt von Niedernhausen, Amts Idstein,

612. des Kutschers Philipp Martin Becker von Ketterschwalbach, Amts Wehen,

613. des Schlossers Valentin Höhl von Westerburg,

614. des Benedict Hüggen von Montabaur,

616. des Eisfabrikanten Ferdinand Thilo von Allendorf, Amts Weilburg,

617. der Wittwe des Carl Kröck von Ramschied, Amts Langenschwalbach,

618. des Maurergesellen Carl Schenker von Waldorf, Amts Idstein,

619. des Schneiders Georg Friedrich Speth von Schierstein
werden auf Wohlverhalten genehmigt.

606. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 15. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns M. Morel von Köln, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

615. Das Gesuch der Johannette Wagner von Schönborn, Amts Diez, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 15. Mai 1861. Der Bürgermeister.

H. Her.

Bekanntmachung.

Die dormalen in hiesiger Stadt einguartirten Herzogl. Truppen, circa 60 Mann, werden am 16. Mai auf weitere 4 Wochen umquartirt.

Diese Einquartirung kommt in die Webergasse No. 15 und No. 28 bis 48 und in die Metzgergasse von No. 6 bis 34.

Wiesbaden, den 14. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Samstag den 18. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Domanialswaldbezirk Fürstenroth 1r Theil, Gemarkung Renhof, Oberförsterei Platte:

61 Klafter buchenes Scheitholz,

11 1/2 " " " Brügelholz,

2036 Stück buchenes Wellen,

125 " " gemischte

17 1/2 Klafter Stockholz,

2 Karrn Abraum

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist auf der Platte.

Bleidenstadt, den 27. April 1861.

Herzogl. Kass. Receptur.
Hörten.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei dem Unterzeichneten die zur Ausführung einer neuen Pumpe nöthigen Arbeiten, als:

Maurerarbeiten, veranschlagt zu . . . 18 fl. 14 fr.,

Steinhauerarbeit 68 " 15 "

Pumpenarbeit 95 " 56 "

an den Wenigstnehmenden versteigert.

Kloppenheim, den 14. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Glas.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. Mai d. J. Mittags 12 Uhr werden bei dem Unterzeichneten zur Renovation der hiesigen Kirche die nachverzeichneten Arbeiten an den Wenigstnehmenden vergeben.

1) Maurerarbeit, veranschlagt zu . . . 19 fl. 40 fr.,

2) Steinhauerarbeit 56 " 16 "

3) Schreinerarbeit 441 " 43 "

4) Tüncherarbeit 513 " 35 "

Kostenanschläge und Bedingungen können jeden Tag dahier eingesehen werden.

Kloppenheim, den 14. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Glas.

Freitag den 17. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlicher Verfügung zufolge auf hiesigem Rathhause

a) 1 Canape, 1 Commode,

b) 4 vollständige Betten, 2 Spiegel,

c) 1 vollständiges Bett,

d) 1 eiserne Drehbank,

e) 1 Clavier,

f) 1 Engelskopf von cararischem Marmor

versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Mai 1861.

Der Gerichtsvollzieher.
Biedricher.

Steuer.

Mit dem Heutigen ist das erste städtische Steuerstempel pro 1861 fällig. Die Steuerpflichtigen werden daher hiermit aufgefordert, dasselbe innerhalb 14 Tagen an mich zu bezahlen.

Wiesbaden, 15. Mai 1861.

Maurer, Stadtrechner, Schulgasse 12.

Notizen.

Heute Freitag den 17. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Hofraitheversteigerung der Catharine und Friedrich Heinrich von hier, in dem Rathhause dahier. (S. Tabl. 113.)

Wer noch Forderungen an mich oder meine Familie zu machen haben sollte, wird ersucht, mir ungesäumt die Rechnung einzusenden, indem ich in den ersten Tagen der nächsten Woche von hier abreise.

Wiesbaden, 15. Mai 1861.

Ed. Zoller, Louisenstraße No. 36. 5210

Extraseiner Biscuit-Vorschuß
per Kumpf 1 fl. 4 fr. und 1 fl. 8 fr. empfiehlt

Peter Koch, Metzgergasse 18. 173

Extra guter Vorschuß
per Kumpf 1 fl. auf der Neumühle. 5135

 **Kunsthefe, Prima Qualität!**

Michelsberg 1. 5140

Bayrischer Hof, Kirchgasse,
neu restaurirt zum Logiren eingerichtet, Restauration in zwei Lokalen.
Frankfurter und Ritzinger Bier, vorzügliche Weine, reelle und billige Bedienung.
G. Reinemer. 3808

Café Müller.

Von heute an Lagerbier per Glas 4 fr. aus der
G. G. Schneider'schen Brauerei. 5211

Gasthaus zum Erbprinzen von Nassau.

Unterzeichneter erlaubt sich, sein neu auf's Comfortabelste eingerichtetes Gasthaus bestens zu empfehlen. Parterre ein neues Billard, im ersten Stock Salon für Diner und Restauration.

5212

Georg Uhl.

G. Hissen, Messerschmied,
Goldgasse No. 13,

empfiehlt in großer Auswahl seine selbstgemachten und englischen Stahl- und Messerwaaren, namentlich Tafel-, Tranchir-, Dessertmesser, Taschen- und Federmesser, Rasirmesser und Scheeren aller Art zu den festen billigen Preisen.

Reparaturen und Schleifereien werden pünktlichst besorgt. 5213

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an wieder mein Geschäft selbst fortführe. 5214

Wiesbaden, 16. Mai 1861.

Heinrich Müller, Bädermeister.

Literarische Neuigkeiten.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34, sind vorräthig:

Atlas des peripherischen Nervensystems des menschlichen Körpers. Bearbeitet von Dr. Rüdinger.	
Photographirt von J. Albert. 1. Lfrg.	6 fl. 24 fr.
Borbis, J., Die evangel.-luther. Kirche Ungarn's	4 " "
Eichendorff, Geschichte der poetischen Literatur Deutsch-	
land's. 2 Thle.	2 " 42 "
Feaur, Dr. B., Vorschule der Physik mit Atlas	2 " 32 "
Garnier, Tagebuch aus der Belagerung von Garta	36 "
Hartig, Lehrbuch für Förster. 10. Aufl. 2 Bde.	6 " — "
Marcard, S. C., Byrmont und seine Umgebung	54 "
Massenbach, Frz. Freiherr Gemmingen von,	
Deutschland und seine Nachbarstaaten	3 " 24 "
Moser, Das Kirchenjahr in Kanzelvorträgen. 1. Band.	
1. Abthlg.	2 " 48 "
Neuchlin, S., Graf Casar Balbo. Den deutschen Patrio-	
ten gewidmet	40 "
Seubert, Pflanzenkunde. Vierte Auflage	3 " 36 "
Trollope, Framley parsonage. 2 vols.	1 " 48 "
Voigt, C., Physiologische Briefe. 2. Abthlg.	1 " 48 "
Patriotische Untersuchungen. VI. Reform der Städte-	
Ordnung	54 "

Männergesang-Verein.

Hente Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaale.

240

Cäcilien-Verein.

Hente Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula für die Damen, präcis 8 Uhr für die Herrn.

57

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen vorzüglicher Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

5099

G. D. Linnenkohl.

Muhrkohlen

und Schmiedegeries prima Qual. direkt vom Schiff bei

5072

H. Heyman.

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen sind vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 4850

Muhrkohlen bester Qualität.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen zu den bekannten Preisen sind aus meinem frisch angekommenen Schiff in Viebrich zu haben und nehmen Bestellungen darauf an die Herren F. A. Ritter, Taunusstraße u. Peter Koch, Rebaergasse.

Wilh. Kimpel aus Taub. 5216

Kirchgasse 19½ steht ein Goct. Klavier zu verkaufen.

5217

Heinrich Barth,

23 Saalgasse 23,

empfehlte sich in An- und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von No- und Immobilien, An- und Ausleihen von Geldsummen jeder Größe auf hypothekarische oder personelle Sicherheit, Versilberung von Werthpapieren, Kauf- und Steigschillingen u. s. w. unter der sorgsamsten und reellsten Bedienung. 4941

Anton Roth, (Goldgasse 5),

erlaubt sich hiermit billigt zu empfehlen:

Rosinen, Corinthen, süße Mandeln, Mandeln in Schalen à la Prinzesse, Citronat, Orangeat feinsten Tafelfenk, Ceylon- und Java-Zimmt, sowie alle übrigen Gewürze, süße und bittere Chocolate, grüne und schwarze Thees. 5218

Am 29. und 30. Mai 1861:

Große Staatsgewinne-Verloosung

mit Hauptpreisen von Gulden 200 000; 100,000; 50,000; 30,000; 25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000; 6,000; 5,000; 4,000; 3,000; 2,000; 1,000; u. c.

Mehr als die Hälfte der Loose werden mit Gewinnen gezogen. Ganze Loose kosten 6 fl., Halbe 3 fl., Viertel 1 fl. 30 kr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden nach der Ziehung sofort ausbezahlt.

Franz Fabricius,

291

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Billige breite Bänder.

Nachdem ich eine große Parthie breite faconirte französische Bänder an- handen gekommen habe, empfehle ich solche zu 16, 18 und 24 kr., sowie auch Strohhüte in großer Auswahl.

4951

Ferd. Miller, Marktstraße 14 & Kirchgasse 31.

Sandschuhe zu 36 kr. sind wieder in allen Farben auf Lager.

Emma Galladee, Langgasse 38. 5031

Cigarren

ausgezeichnet gut und gelagert à 1, 1½, 2 kr. und höher, per Mille billiger; ferner

Zündhölzer ohne Schwefel

empfehlte

Wilh. Sternitzki, Kirchgasse 26. 4900

Nicht zu übersehen!

Schöne Auswahl neuester Hut- und Kleiderbänder, sowie alle Arten Kurz- und Modewaaren in frischer Waare empfehle zu den billigsten Preisen

Antonie Böhm, Kirchgasse 21. 5138

Altes Zinn wird angekauft bei

Zinngießer J. Manzetti, Goldgasse 8. 1496

Eingemachte Früchte, als:

Aprikosen, Mirabellen, Kirschen, Reineclauden und Pflirsche in Gläser mit Zucker, sowie candirte und classirte Früchte in Schachteln

empfehlte

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17. 3524

Runde Strohüte von 36 fr. an.

Emma Galladee, Langgasse 38. 5031

Eine große Auswahl Taschenuhrenketten für Herren und Damen, die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade 35. 1164

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. Adolph Löb, Michelsberg 4. 4154

Ein neu erbautes Landhaus mittlerer Größe mit der schönsten Aussicht nach der Stadt und Umgebung, Veranda, Pumpe und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, im Innern und Aeußern massiv erbaut, ist zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 4861

Zu verkaufen

ein Landhaus in angenehmer Lage und theilweise zu beziehen. N. Erped. 4544

Ein in sehr schöner Lage gelegenes, comfortabel eingerichtetes, mittelgroßes, ganz von Stein erbautes Landhaus, von einem geschmackvoll angelegten Garten umgeben, mit dem reinsten Quellwasser und allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu verkaufen durch das Commissionsbureau von G. Dencker, Neugasse 20, dicht am Uhrthurm. 4138

Ein zweistöckiges Wohnhaus in angenehmer Lage, gut rentabel und in bestem Zustand, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von Gustav Dencker, Neugasse 20. 3466

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ellenbogengasse 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4889

Faulbrunnstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2634

Geisbergweg No. 4 ist eine schöne Wohnung im zweiten Stock auf 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Schloffer Bär. 3635

Heidenberg 56 ist ein Dachlogis bis 1. August zu vermieten. 5220

Kapellenstraße No. 1 im zweiten Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4945

Langgasse, Ecke der Goldgasse No. 12 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln zu vermieten. 501

Langgasse bei Optikus Knans ist zwei Stiegen hoch 1 elegant möblirtes Zimmer mit daranstoßendem Cabinet zu vermieten. 5221

Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder für eine einzelne Dame zu vermieten. 4000

Louisenplatz No. 6 im dritten Stock sind 1 möblirtes und 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 5164

Marktstraße No. 44, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5222

Reßnergasse 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2350

Reßnergasse No. 30 ist ein Laden zu vermieten; auf Belieben kann auch ein Logis dazu gegeben werden. 5223

Michelsberg 9 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 5224

Moritzstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 4 bis 5 Zimmern, zu vermieten und gleich zu beziehen. 5083

Moritzstraße 5, Barterre, ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu vermieten. 4947

Nerostraße 36 ist im zweiten Stock ein Logis nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 5085

Neugasse 2 ist im Hinterbau ein Logis zu vermieten. 5225

Saalgasse 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5226

Schwalbacherstraße 9 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 5165

Schillerplatz 1 ist der zweite Stock mit oder ohne Möbel auf den 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 4841

Steingasse 22 ist ein Zimmer ohne Möbel an ein braves Frauenzimmer auf 1. Juli zu vermieten. 5219

Wilhelmstraße 8 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, von Mitte Mai an zu vermieten. 4109

Bei J. Bär, Kirchgasse, ist ein Laden zu vermieten. 5087

Ein möblirtes Cabinet nach der Straße ist zu vermieten und kann auf Verlangen auch die Kost dazu gegeben werden. Näh. Kirchgasse 26. 4949

Eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör ist auf den 1. September oder Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4831

Eine freundliche Wohnung in schöner und gesunder Lage im vorderen Stadttheile, 5—8 Zimmer enthaltend, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. 5088

Es sind mehrere Logis, mit auch ohne Werkstätten, Stall und Scheuer zu vermieten. Näheres in der Exped. 5166

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 5075

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet in dem Freytag'schen Landhause am Geisbergweg (Nenberg), zwei Treppen hoch, mit der schönsten Aussicht, steht ohne Möbel zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer. 4629

Eine Mansardwohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist in einem Landhause zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näh. Exped. 5089

In einem neuen Landhause nahe bei dem Curhause ist der zweite und dritte Stock nebst Stallung sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 4251

In meinem Hause, unterer Heidenberg No. 9, ist die Beletage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten; auch kann ein großer Keller abgegeben werden. Rufus Walther. 4102

In meinem neuen Hause auf dem Michelsberg sind 2 große Logis auf den 1. Juli auch früher zu vermieten. Häfner Wollath. 4150

Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möblirt zu vermieten. C. Künstler im Nerothal. 3896

Vom 1. April an sind in der fortgesetzten Taunusstraße, sogen. Elisabethenstraße, 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten; auch können dieselben auf Verlangen getheilt werden. Näheres Exped. 3312

Wegen Geschäftsveränderung ist in einer der besten Geschäftslagen eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte, wozu auch ein Laden gegeben werden kann, zu vermieten. Näheres in der Exped. v. Bl. 3212

Zu vermieten

In einem hübsch gelegenen Landhause ebener Erde 4 möblirte Zimmer, Dienerzimmer, Küche und Zubehör. Näh. Exped. 5077

In Niederwalluf ist eine schön möblirte Wohnung, bestehend aus Salon mit 3—6 Zimmern, mit Aussicht auf den Rhein, für die Sommermonate zu vermieten. Garten mit unmittelbar auf den Rhein stoßender Terrasse. Näheres Exped. 4528

Friedrichstraße 27 ist Scheuer und Stallung zu vermieten. 5080

Rehgasse 13 ist eine halbe Scheuer mit 2 Gerüsten zu vermieten. 5206

Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag (Beilage zu No. 114) 17. Mai 1861.

Infolge justizamtlicher Verfügung werden Freitag den 17. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 1 vollständiges Bett,
- b) 1 octaviges Clavier,
- c) 1 nußbaumener Schreibpult mit Fanteuil und 1 Kanape,
- d) 4 Bücherreale, 1 Theke, 1 Kanape, 1 Commode und 6 Stühle versteigert.

Wiesbaden, den 16. Mai 1861.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

Gesundheitsfördernder
Hoff'scher Malz-Extract per Flasche 28 fr.,
und
Kraft-Brust-Malz per Schachtel 20 u. 40 fr.

Näheres besagt der Prospectus des Herrn Hoff von Berlin, welcher mit dem Verkauf seiner Fabrikate für hier übertragen hat.

H. Wenz, Conditior, Sonnenbergerthor. 2797

Turnverein.

Heute Abend 8 Uhr findet in der Turnhalle **Niegeneintheilung** statt.
Der Vorstand. 467

Feinsten Weinessig

bei Abnahme von 5 Maas die Maas 12 fr. bei

5228

Hch. Philippi, Kirchgasse 26.

Von heute an vorzügliches Lagerbier per Glas 4 fr. bei

5229

Louis Kimmel.

Muhrkohlen,

als Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen sind in bester Qualität billigst vom Schiff zu beziehen bei

J. K. Lembach in Diebrich. 443

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Diebrich.

Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann E. Hahn am Uhrthurm entgegen genommen.

5230

Gestickte

Kragen, Taschentücher und Negligehauben empfiehlt

A. Sebastian, Langgasse 14. 5231

C. F. Horlacher, Langgasse 2,
 bringt sein **Bürstenlager** vor den Feiertagen in
 empfehlende Erinnerung. 4973

Dieten-Mühle.

Am zweiten Pfingsttage, Montag den 20. Mai l. J.,
 Nachmittags 3 Uhr,

Große Harmonie

im Garten,

ausgeführt

vom hiesigen Herzogl. Artillerie-Musik-Corps,

Abends BALL.

Freundlichst ladet ein

Christoph Moos.

68

Stadt Frankfurt.

5156

Hierdurch beehre ich mich in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß ich
 neben meiner Bier-Wirthschaft ein besonderes Restaurationslokal eingerichtet
 habe und vollständigen Mittagstisch, sowie Speisen à la carte verabreiche.

Diners apparts in und außer dem Hause, sowie die Herrichtung einzelner
 Platten werden auf Bestellung bestens effectuirt. **J. Schultz.**

Sonnenberg.

Bei **Zoppi** in der Burgwirthschaft ist am ersten Feiertage nach dem
 Gottesdienste **Flügelunterhaltung** blos zum Zuhören, am zweiten
 Feiertage aber **Flügelunterhaltung** von meiner Tochter, wo getantz
 wird, wozu meine bisherigen Gäste höflichst eingeladen werden. 5232

Corsetten, Frauen- und Kinderleibchen, Reifröcke für Frauen- und
 Kinder, Strümpfe und Socken, Filetstücken und Netze,
 Futterstoffe und Besagartikel, Gummigürtel, Näh- und Strickgarn, sowie
 meine übrigen Kurzwaaren und Parfümerien empfiehlt in guter Waare und
 zu äußersten Preisen **A. Sebastian.** 5231

Extraseiner **Biscuit-Vorschuß** 1 fl. 8 fr. }
 extraseiner **Vorschuß** 1 fl. 2 fr. } per Kumpf,
 Rosinen, Corinthen, Mandeln, Melis und

Schmelzbutter

empfehlte **Hoh. Philippl, Kirchgasse 26.** 5228

Geschäfts-Eröffnung.

5233

Carl Rücker, Lannusstraße 28, (Allesaal)

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er unter dem Heutigen seine **Weinhandlung** en gros & en détail eröffnet hat und empfiehlt zur geneigten Abnahme folgende sämtlich rein gehaltene Weine, nämlich:

1858r	Esenheimer	per Flasche à 1 Litre ohne Glas	— fl. 30 fr.
"	Raubenheimer	" " " 1 " " "	— " 36 "
"	Hattenheimer	" " " 1 " " "	— " 48 "
1859r	Hahnheimer	" " " 1 " " "	— " 48 "
"	Kopf	" " " 1 " " "	— " — "
1858r	Hochheimer	" " " 3 4 " " "	— " 54 "
"	"	" " " 3 4 " " "	— " 12 "
"	Rauenthaler	" " " 3 4 " " "	— " 24 "
1857r	Reroberger (eig. Wächsth.)	" " " 3 4 " " "	— " 36 "
"	Rüdesheimer	" " " 3 4 " " "	— " 45 "
"	Johannisberger	" " " 3 4 mit Glas	2 " 42 "

Nothe Weine.

1857r	Ingelheimer	ohne Glas	— " 48 "
1858r	Ahrbleichert	" " "	— " 48 "
1859r	"	" " "	— " 12 "
1857r	Asmannshäuser	" " "	— " 24 "

NB. Im Fass billiger.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er das **Tapezirergeschäft** des verstorbenen Herrn Nefferdorf übernommen hat und es sein Bestreben sein wird, durch solide und tüchtige Arbeiten und reelle Preise das Vertrauen seiner Kunden zu erwerben.

Da er das Geschäft nach dem Tode des Herrn Nefferdorf längere Zeit selbstständig geführt hat und daher seine Leistungen bekannt sind, so bittet er ein geehrtes Publikum, insbesondere die bisherigen Kunden des Herrn Nefferdorf, ihr Wohlwollen auf ihn gütigst übertragen zu wollen.

Wiesbaden, im Mai 1861.

August Heylmann,

Friedrichstraße No. 27.

5234

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er dahier ein **Tabak- und Cigarrengeschäft** mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln errichtet hat, und bittet um geneigte Abnahme.

Wilhelm Thon, Kirchgasse 2.

5235

Ein sehr gut gehaltener sog. **Stuck-Flügel** von 6 $\frac{3}{4}$ Octaven und in Mahagoni gearbeitet, ist wegen Wohnungs-Veränderung zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Capellmeister Stadtfeld.

5154

Circa 100000 Feldbacksteine sind zu verkaufen Marktstraße 28.

5045

Für Haushaltungen höchst wichtige Schrift!

Soeben erschienen und ist durch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34, zu beziehen:

Die

Entbehrlichkeit

der
Mineralquellen

und
ihre Ersatzmittel.

Für Aerzte und das gebildete Publikum
von

Dr. Ph. Jochheim.

Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Preis 1 fl. 15 fr. rhein. = 21 Ngr. Preuss.

In vorstehender Schrift wird die Entbehrlichkeit der natürlichen Mineralquellen und Badeorte klar und deutlich nachgewiesen und die Mittel an die Hand gegeben, sich alle Mineralwasser, durch eine einfache Vorrichtung, im Hause selbst chemisch zu zubereiten, so daß solche wehrentheils in ihrer Wirkung und Heilkraft nicht allein die natürlichen Mineralquellen ersetzen, sondern sogar in vieler Beziehung noch übertreffen. Es ist dazu nur der Anschaffung einer extra dafür construirten Flasche nothwendig auf deren Bezug in obiger Schrift hingewiesen wird, und kann man sich die Zusammenstellung der Bestandtheile jedes einzelnen Mineralwassers, nach Vorschriften obigen Werkes, leicht und billig durch Apotheker oder Droguisten verschaffen.

5236

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbraunen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

3971

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Giniae Karren **Steinkohlenasche** sind unentgeltlich abzuholen Goldgasse 18.

5237

Bei **Blum**, Friedrichstraße, ist **Heu** und **Grummet** zu verkaufen.

2432

Spinat ist zu haben Heidenberg 48.

5238

Vor einiger Zeit blieben ein Paar blaue mit Gold eingefasste **Glöckchen**, zu Ohrringen gehörend, in meinem Laden liegen. Ferner wurde darin vor ungefähr 8 Tagen ein schwarzer seidener **Regenschirm** und vor 2 Tagen ein **Portemonnaie** mit Inhalt vergessen mitzunehmen. Dies den betreffenden Eigenthümern zur Nachricht.

A. Kohlhaas. 5239

Doppelt Klettenwurzel-Tinktur und Oel.

Tinktur per Fl. 1 fl. 45 fr. — Oel per Fl. 36 fr.

Verhindert das Ausfallen der Haare und beschafft einen gesunden Haarwuchs sicher und ohne alle Gefahren. — Bewährt durch einen glänzenden Erfolg, unterstützt durch Zeugnisse und durch den Namen des Verfertigers, Herrn Friedr. Mayer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, der als tüchtiger Chemiker längst rühmlich bekannt und jede Vermuthung eitler Marktschreierei ausschließt.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden bei
709 **Fr. Tümmel**, Friseur, Taunusstraße No. 22.

Verloren

ein **Armband** von Corallen mit goldnem Schloß. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herzogl. Polizei-Direction. 5187

10 Gulden Belohnung.

Am Montag wurde im Innern der Stadt eine goldne Kette mit Loragette und Ring verloren. Dem redlichen Finder obige Belohnung im Badhaus zum Stern. 5240

Verloren

wurde Sonntag den 12. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr Mittags ein **Ducaten-Bouton** (Schaumünze), auf der einen Seite befindet sich eine Krone mit gekreuzten Schwertern, auf der andern ein Heiligenbild mit der Inschrift „Wohl dem, der Freud an seinem Kind erlebt“ nebst der Jahreszahl 1616. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Taunusstraße No. 39 Parterre. Vor dem Ankauf wird gewarnt. 5108

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht, dasselbe muß schon bei Kindern gewesen sein. Näh. in der Expedition. 5053

Ein braves reinliches Dienstmädchen, welches etwas Kochen kann, wird in eine kleine Familie sogleich gesucht. Näh. Kapellenstraße 9. 5241

Ein braves Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres Exped. 5242

Ein Hausmädchen, das tüchtig arbeiten kann, sucht eine Stelle. Näheres Wilhelmstraße 15 bei Herrn Jacson. 5243

Stelle-Gesuch.

Ein solides anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann, der französischen Sprache mächtig ist, sucht Familienverhältnissen halber eine angemessene Stelle. Es wird weniger auf hohes Salair gesehen als auf gute Behandlung. Näh. Auskunft ertheilt die Exped. 4999

Ein reinliches Mädchen, welches schon in einer Küche gebient und Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4880

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf einige Monate eine Stelle. Näh. Exp. 5202

Ein braves fleißiges Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näheres Sonnenbergerthor No. 6. 5244

Ein Theilnehmer

wird für ein rent. Geschäft mit einem Einlage-Capital von 416000 Thalem gesucht durch den Agent **Aug. Zimmermann** in Magdeburg. 6

Ein Kellner mit guten Zeugnissen versehen sucht Stellung und kann sofort eintreten. Näheres Exped. 5245

Ein Geschäftsführer,

cautionsfähig, erhält eine gute und dauernde Stelle durch den Agent
6 Aug. Zimmermann in Magdeburg.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

5127 W. Hach, Schneidemeister.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausknecht oder Bedienter und
kann gleich eintreten. Näheres Erped. 5246

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Erp. 2130

12000 fl. liegen zum Ausleihen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit be-
reit. Näh. in der Erped. 5247

6200 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres
in der Erped. 5146

Auf sogleich wird ein Laden gesucht, womöglich untere Webergasse oder
Langgasse. Adressen abzugeben in der Erped. d. Bl. 5248

In einem gesunden Theile der Stadt wird eine Wohnung von 4—5
Zimmern ohne Möbel mit Küche und Zugehör gesucht, womöglich mit Garten-
genuss. Offerten in Erped. d. Bl. 5163

Friedrichstraße 15 ist im Hinterbau eine Wohnung auf den 1. Juli an
eine stille Familie zu vermieten. 5249

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes
Töchterchen **Charlotte** am Mittwoch Morgen 7^{3/4} Uhr nach kurzem
Krankenslager dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag
Abend 6 Uhr vom Leichenhaus aus statt. 5250

Carl Wagner.

Magdalena Wagner.

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem so schmerzlichen
Verlust unserer nun in Gott ruhenden lieben guten Frau, Mutter
und Tante, **Henriette Barth**, geb. **Friedrich**, nahmen und
diesbe zu Ihrer letzten Ruhestätte gesehteten, sagen wir hiermit unseren
innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. 5251

Liebe überwindet.

(Fortsetzung aus No. 111.)

VI.

Auf den Balken des Waggons tritt in Querini's Verfolgung des Unbe-
kannten ein Moment des Stillstands ein.

Querini hat seinen Mann im Auge. Dieser kann ihm nicht mehr entgehen. Der
Graf gewinnt so viel ruhige Fassung wieder, um ihn ruhig zu prüfen.

Der Kopf ist hübsch! denkt er. Selbst der Gegner kann es nicht leugnen,
obwohl die Haare kunstlos herniederfallen und kein zierliches Schnurrbärtchen die
Oberlippe schmückt, sondern der dicke volle Mannsbart mit seinen Spitzen Carlo's
breite Brust berührt. Die großen, feurigen Augen verschwimmen zuweilen sammt-
weich. Aber das Schönste ist sein seltsames Colorit. Diese warme, golden
lichtbräunliche Färbung hat Europas Sonne nicht gezeitigt, sie gehört einem an-

bern Welttheil an. Diese, welche, glatte, so jugendlich straffe Haut bringt keine duftende Salbe hervor. Sie beweist, daß Carlo sich fern gehalten von allen bösen Leidenschaften. Seine Gliedmaßen sind im reinsten Ebenmaß, gedrungen, nervig, ungebrochene Manneskraft kündend. Was hätte Carlo aus sich machen können, wenn er Graf Querini's Schneider besessen!

Bei diesem Gedanken kräuselt ein halb verächtliches, halb mitleidiges Lächeln Momolo's Lippen, während er seine eigenen mageren Beine mustert. Nun aber denkt er: Lächerlich muß er ihr doch erscheinen! Die Weste ist von vorjährigem Schnitt! Cravatte trägt der Mensch keine! Freilich zeigt das lose Tuch einen hübschen, weißen Hals! Die Füße befinden sich in bequemen Stiefeln, die ihren Träger nicht am Gehen hindern, wogegen aber die des Grafen mädchenhaft zierlich erscheinen. Die gutgeformte Hand, welche keine Spur von Arbeit weist, ist — fast immer ohne Handschuh! Er spielt mit ihnen wie ein Mensch vom Lande! Wer mag er sein?

Der Graf fängt an, sich zu beruhigen. Dieser da kann ihm nicht gefährlich werden. Mit rascher Deduction hat er seinen Nebenbuhler, von Bekanntem auf Unbekanntes schließend, beurtheilt. Carlo ist ein rohes Juwel, dem Fassung und Schliff fehlen; er vermag seine Vorzüge nicht zu benutzen; mit einem Worte, er ist ungeschickt. Die Welt kennt kein schlimmeres Verdammungsurtheil. Folglich war Carlo im Geiste des Grafen gerichtet und auf die Länge für Adrienne „unmöglich“.

Während Momolo brütend und sinnend in seiner Ecke lehnte, plauderte der Fremde gemüthlich mit den Reisegefährten. Das ganze Wesen Carlo's durchleuchtete der Sonnenschein der Freude. Sie äußerte sich zwar weder lärmend noch kindisch, aber er lachte zuweilen, seine Wangen rötheten sich, es that sich die erhöhte Potenz des Lebens kund. Nun paßte vielleicht zu seiner Physiognomie gerade die Fröhllichkeit nicht. Momolo hoffte und hoffte —

Mit höflichem Gruße trennte sich Carlo in Padua von der Reisegesellschaft, selbst vor dem finstern, wortfargen Gegenüber verneigte er das Haupt. Momolo folgte ihm wieder auf dem Fuße. Sie traten ins Cafe Bedrochi. Einige Hände streckten sich dem Ankömmling entgegen und dieser nahm an einem Tisch mit mehreren Universitätsprofessoren Platz. Graf Querini durchwanderte die Säle, bis er einen Bekannten fand, der ihm Aufschluß ertheilen konnte.

Momolo lenkte das Gespräch auf den Gegenstand seiner Nachforschung. „Es ist unser Professor der Astronomie und Botanik!“ versetzte der Paduaner.

„Hat er — Schulden?“ war Querini's zweite Frage...

„Wo denken Sie hin! Signore Auger ist ein Mann von einfachen, nüchternen Gewohnheiten. Dazu bezieht er einen guten Gehalt. Seine Vorlesungen werden stark besucht. Uebrigens schreibt er für wissenschaftliche Journale. Auf diese Weise hat er immer Geld genug, sogar um große, interessante Reisen zu unternehmen!“

So die Antwort.

„Ist er hier geboren?“ fragte Querini, hoffend, eine dunkle, ärmliche Familie des Freundes seiner Cousine zu entdecken.

„Nein“, entgegnete der Paduaner. Signore Carlo Auger stammt aus dem Orient — Kleinasien, glaub' ich — Er ist zu Venedig bei den Armentiern erzogen — ein so guter Christ wie wir alle — was interessiert Sie an ihm?“

„Nichts!“ sagte Momolo. „Ich kam nur, den Grafen Bappafava zu besuchen.“

Momolo besaß die gute Eigenschaft, niemals in Verlegenheit zu gerathen.

Den Besuch machte er auch am nächsten Morgen. Zu seiner Ueberraschung fand er Signore Carlo Auger bei Bappafava, einem großen Liebhaber der Natur—

Wissenschaften. Bei der Nennung des Namens Querini färbte ein lebhaftes Roth die Wangen des Professors. Er war nicht mehr in der überreizten Stimmung von gestern. Wenn er seinen beiden vornehmen Gesellschaftern an weltmännischer Glätte und Gewandtheit nachstand, besaß er dafür etwas unendlich Höheres und Besseres — ruhige Manneswürde.

Später blieben die zwei Grafen allein.

„Sagen Sie mir, Pappafava, ist — dieser Mann — eitel?“ fragte Querini.

„Ich glaube nicht“, lautete die Antwort. „Vor kurzem erschien eine wissenschaftliche Broschüre, welche großes Aufsehen erregte. Der Verfasser war nicht genannt. Ich errieth denselben, weil in der Flugschrift eine Frage behandelt war, die wir oft zusammen nach allen Seiten beleuchtet. Auf mein Drängen endlich gestand mir Ager, daß er es sei, wollte mir aber nicht erlauben, seine Autorschaft öffentlich bekannt zu geben.“

„Wah! Ein Narr!“ bemerkte Querini.

„Nicht eigentlich!“ entgegnete Pappafava lächelnd. „Er liebt die Wissenschaft um ihrer selbst willen, nicht weil sie Ehre und Geld einbringt. Ich theile seine Ansicht und kann den Mann nicht tadeln.“

Um vieles leichter fuhr Momolo Querini nach Venedig zurück. Der träumerische, unpraktische Carlo erschien auf die Länge vollkommen ungefährlich. Dem Mann fehlten offenbar die Sporen, die einen Menschen mächtig vorwärts treiben — Habsucht und Ehrgeiz. Und wenn es ihm blos um Adrienne's Liebe zu thun war, nun, die gönnte er ihm großmüthig; in diesem Sinne war der Graf nicht eifersüchtig. Cousine Adrienne hatte ein Capriccio für Carlo, welches sich wie jede andere Laune abnützen wird. Dann war Er, Momolo Querini, wieder auf dem Plage und vermochte vielleicht Vortheil aus der Situation zu ziehen. Das Eis war einmal gebrochen und in der Liebe, mehr als in jeder andern Angelegenheit, kostet blos der erste Schritt Ueberwindung. So war denn der böse Alp von seiner Brust genommen. Das Ganze erschien Momolo eigentlich nur als ein Anachronismus von Adrienne's Seite, daß sie sich in den Kopf setzte, eine Intrigue vor, anstatt nach der Heirath zu haben. In diesem mehr ordnungsmäßigen Fall hätte sich Momolo die langweiligen Wartestunden vor dem Wasserthore des Palazzo Querini gespart. Dem Liebhaber seiner eigenen Frau gegenüber hätte er sich nicht so viel Mühe gegeben. Die Dolche italienischer Ehemänner sind längst stumpf geworden.

(Fortsetzung folgt.)

15 fl. 26 fr. als Ertrag einer Sammlung bei der Hochzeitsfeier des Herrn W. u. seiner Ehefrau geb. B. zum Besten einer armen Familie empfangen zu haben, bescheinigt

Die k.

Wiesbaden, den 16. Mai. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Vereins-10-fl. Loose sind folgende Nummern herausgekommen: No. 55652 14000 fl., No. 102255 5000 fl., No. 118001 1500 fl., No. 20674 500 fl., No. 5423 und 116479 jede 250 fl., No. 109045, 107528, 19817 u. 3517 jede 100 fl.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 1/2 Uhr.

Sabbath Morgen „ 8 „

Fruchtpreise vom 16. Mai.

Rother Weizen . (160 Pfd.) 11 fl. 15 fr.

Safer . (93 Pfd.) 4 fl. 23 fr.

Wiesbaden, den 16. Mai 1861.

Herzogliche Polizei-Direction.

v. Abster.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.